

# Schüler bauen Schule

Schüler des Obermenzinger Gymnasiums bauen eine Schule in Endayesus bei Aksum (Äthiopien)



Zu Beginn des Schuljahrs 2016/17 mussten sich die Schülerinnen und Schüler der zehnten Klassen für ein Projektseminar an-

suchen nach einem genauen Standort, sowie Ansprechpartnern vor Ort.

- Planung der Schule in Abstimmung mit Organisationen vor Ort.
- Sammeln von Spenden, um den Bau der Schule zu finanzieren.

Zuerst haben sich die Schülerinnen und Schüler mit den Grundlagen des klimagerechten Bauens, mit der Konzeption einer Komposttoilette und einer Regenwasserzisterne sowie der regenerativen Stromversorgung beschäftigt.

Die schwierigste Phase war die Auswahl eines Landes und des Standorts der Schule. Hier half – wie so oft im Leben – der Zufall. Vor allem über das Eine Welt Netzwerk Bayern e.V. und über private Kontakte wurden zehn potentielle Partner gefunden. Die Wahl fiel auf den Verein Hawelti e.V.



Unterricht in der Baumschule; Quelle: Hawelti e.V.

Der Hawelti e.V. ist ein in Nürnberg eingetragener, gemeinnütziger Verein. Er verfügt über persönliche Kontakte zu den Menschen der Stadt Aksum (Äthiopien) und setzte nach mehreren kleineren Projekten 2017

melden, das in den Jahren 2017 bis 2019 stattfinden wird. Zehn Schüler entschieden sich für das Thema „Bau einer Schule in ei-

nem Entwicklungsland“. Das Projekt gliedert sich in drei Phasen:

- Auswahl eines Landes und



Die Baumschule; Quelle: Hawelti e.V.

Nach einem ersten Treffen Anfang Mai 2018 in München flogen die Vorstandsvorsitzenden des Hawelti e.V. für drei Wochen ins nordäthiopische Aksum, um die bisherigen Projekte zu besuchen und Gespräche über neue Projekte zu führen.

Da der Verein in der Region sehr gut vernetzt ist, war es nicht schwer, eine passende Schule für die Münchner Projektgruppe zu finden. Die Wahl fiel auf Endayesus, was so viel wie „Nah bei Jesus“ bedeutet. Endayesus ist ein kleiner Ort mit einem Schulkind-Einzugsgebiet von rund 5 km. Hier befindet sich bereits eine „Baumschule“ für die Klassen 0 bis 4. Die nullte Klasse ist mit in der ersten Klasse untergebracht. Insgesamt sind derzeit etwa 90 Schülerinnen und Schüler in der Schule. Für die Kleinsten hat man einen Raum angemietet; die Klassen 2 bis 4 werden im Freien unterrichtet. Die älteren Schüler gehen dann in andere Schulen in anderen Ortschaften.

Die gewählte Schule hat gerade den Status einer offiziellen Schule erhalten (Endayesus Elementary School). Somit gibt es offiziell vier Lehrer und einen Schuldirektor. Das hat den Vorteil, dass das Schulamt Aksum, Bereich „Aksum-Land“ zuständig

ist.

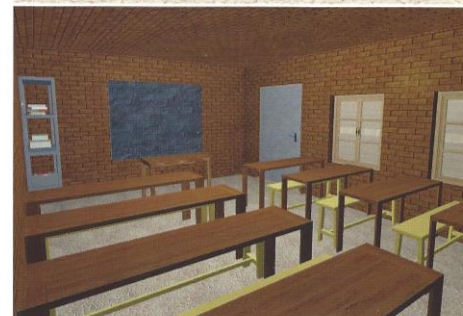
Ein Besuch der Schule zeigte auch, dass die Eltern dieser Kinder sehr engagiert sind und ein großes Interesse an der Bildung ihrer Kinder haben. So kann davon ausgegangen werden, dass die Eltern ein Projekt vollends unterstützen.

Nachdem eine passende Schule gefunden wurde, begann die konkrete Planung. Im großen Netzwerk des Hawelti e.V. vor Ort befindet sich ein junger Mann, der kurz vor der Prüfung zum Bauingenieur steht. Er wird bei technischen Fragen helfen, das Gebäude kalkulieren und als Ansprechpartner vor Ort wertvolle Hinweise geben. Unterstützt wird er von einem weiteren Bauingenieur, der bereits über umfangreiche Erfahrungen verfügt. Ebenso wichtig ist es dem Verein und der Projektgruppe, dass sowohl die Lehrer als auch die Eltern von Beginn an einbezogen werden. So wird vermieden, dass „Deutsche“ darüber entscheiden, was für die Menschen in Endayesus gut ist.

Nach heutigem Stand werden vier Klassenzimmer à 6 m x 4,5 m



Nordansicht der Schule; Quelle: Gabriel Sollweck



Innenansicht eines Klassenzimmers; Quelle: Gabriel Sollweck

x 3 m und ein kleiner Raum für die Lehrer benötigt. Zwischen den beiden rechten Klassenzimmern ist ein kleines, in den Boden vertieftes, überdachtes Auditorium und zwischen den linken beiden eine ebenerdige, ebenfalls überdachte Sitzgruppe vorgesehen.

(Photovoltaik und/oder Windrad) sowie die Regenwasserzisterne geplant werden. Nun beginnt die entscheidende Phase: Die Finanzierung des Projekts. Die Menschen in Endayesus und in München freuen sich auf Ihre Unterstützung. Berichten Sie Ihren Freunden und Bekannten sowie Ihren Arbeitskollegen über das Projekt.

Für Fragen und Anregungen stehen wir Ihnen unter [umwelt@obermenzinger.de](mailto:umwelt@obermenzinger.de) oder unter [kontakt@hawelti.de](mailto:kontakt@hawelti.de) gerne zur Verfügung.

Thomas Schmalschläger,  
Marcel Heuer & Negassty Abrah  
(Hawelti e.V.)